

"Ein Glücksfall für die Friedrich-Fröbel-Schule"

Rektor Heinz Klee feiert 20-jähriges Leiterjubiläum und 60. Geburtstag / Großer Bahnhof

Viernheim. Heinz Klee feierte gestern sein 20-jähriges Jubiläum als Schulleiter der Friedrich-Fröbel-Schule und 60. Geburtstag. Die festliche Begegnung wurde zu einem großen Tag für die Schüler, für das Lehrerkollegium und für eine große Zahl von Weggefährten, Partnern und Freunden. Sie alle hieß zweite Konrektor Rainer Greulich im Namen des Jubilars herzlich willkommen, unter anderem auch Vertreter des Litauischen Gymnasiums, der beiden Kirchengemeinden, des Elternbeirats, des Fördervereins sowie der Musikschule, des Stadtteilbüros und der Polizei.

Ein besonderer Gruß galt dem Festredner Pater Dr. Benno Kuppler, der bei einer philosophischen Betrachtung des Begriffs Zeit immer wieder "Zeitzeugen" anführte, so den früheren amerikanischen Außenminister James F. Byrnes mit Auszügen aus seiner "Rede der Hoffnung", die er 1946 gehalten hatte. Doch auch Goethe, John Steinbeck, Michael Ende und andere kamen zu Wort. Alle verband die Erkenntnis von der Zeit als wertvoller Bestandteil unseres Lebens. Auch der Umgang mit der Zeit in verschiedenen Kulturen früherer Jahrhunderte untermauere das Wissen um diesen wertvollen Besitz.

Der Referent - übrigens ein Freund des Jubilars seit der gemeinsamen Studienzeit - schloss seinen Vortrag mit der Feststellung, dass wir im Leben "Haltestellen" für die Zeit zum Spielen, für die Zeit der Musik und für Bücher brauchen, die ein Spiegel unserer Seele seien. "Ich habe Zeit für Dich" - geschenkte Zeit sei ein Stück von der Ewigkeit, schloss der Diplom-Theologe Pater Dr. Benno Kuppler seinen Vortrag, der ein großes Echo fand, wie der lange Beifall bewies.

Die Glückwünsche des Kollegiums überbrachte für den Personalrat Silke Brauner. Mit neuen Ideen habe Heinz Klee die Friedrich-Fröbel-Schule immer wieder vorangebracht. Mittelpunkt seines beruflichen Wirkens sei immer das Wohl der Schüler gewesen, wofür sie ihm im Namen aller Lehrer und Schüler herzlich dankte.

Zu einem Chor vereint, hatte das Kollegium eine regelrechte Showdarbietung inszeniert. Bei der Moderation durch Stefanie Schreck wurden mit Liedern und besonderen "Geschenken" die Lebensstationen von Heinz Klee nachgezeichnet, wobei die Gäste erfuhren, dass der "Sächsische Struwwelpeter" eines seiner Lieblingsbücher gewesen sei.

Für die Viernheimer Schulleiterkollegen gratulierte Wolfgang Geisler von der AvH mit launiger Laudatio und Buchgeschenk. Eine Schülergruppe überreichte dem Jubilar eine Mappe mit selbst gestalteten Arbeiten aus dem Kunstunterricht.

Die Grüße des Magistrats der Stadt Viernheim überbrachte Bürgermeister Matthias Baaß, der Heinz Klee auch für sein kommunalpolitisches Engagement

dankte und damit die Glückwünsche von Landrat Matthias Wilkes verband. Für seine Tätigkeit als Vorsitzender des Kuratoriums am St.-Josef-Krankenhaus dankte ihm Pfarrer Angelo Stipinovich. Eine weitere Gratulantin überbrachte die Grüße und Glückwünsche vom "Haus der Pädagogik", wie auch das Staatliche Schulamt mit vielen guten Wünschen vertreten war.

Heinz Klee dankte für die vielen Gratulationen und Geschenke, vor allem aber dankte er allen, welche die Feier dieses "Doppeljubiläums" vorbereitet hatten. Mit zwei hübschen Klaviervorträgen erhielt die Veranstaltung auch einen angemessenen musikalischen Rahmen. Sibel Pinar spielte die Fantasie d-moll von Wolfgang Amadeus Mozart. Von Bianca Balke hörte man Ostinato von Daniel Hellbach. Originell war bereits der Auftakt dieses Nachmittags, als der Schulchor "Ich schenk Dir einen Regenbogen" sang. H.T.

Südhessen Morgen
07. September 2006

Adresse der Seite:

http://www.morgenweb.de/region/viernheim/20060907_vrb0000032_24906.html